

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Nur, wer im Kleinen ehrlich ist, wird es auch im Großen sein. Wenn ihr bei kleinen Dingen unzuverlässig seid, wird man euch niemals etwas Großes anvertrauen.

Geht ihr also schon mit irdischem Geld und Gut nicht richtig um, wie kann man euch dann ewige und unvergängliche Werte anvertrauen?

Und seid ihr mit dem nicht zuverlässig, was euch nur für kurze Zeit anvertraut ist und euch gar nicht gehört, wie kann euch Gott dann das schenken, was euch für immer gehören soll?

Niemand kann zwei Herren gleichzeitig dienen. Entweder wird er sich dem einen ganz widmen und den anderen vernachlässigen oder umgekehrt. Deshalb müsst ihr euch entscheiden, ob ihr Gott oder dem Geld dienen wollt. Beides zugleich geht nicht.

Welcher Satz(-teil), welcher Vers spricht mich besonders an?

Welche (kleinen) Dinge sind mir anvertraut?

Was sind - im Gegensatz zu irdischem Geld und Gut - wahre, unvergängliche Werte?

Welchen Stellenwert hat für mich das Geld?

Wie kann ich Gott dienen, auch mit meinem materiellen Besitz?